

Information zum Urangehalt im Trinkwasser

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat im Jahr 2005 einen Leitwert von 15 Mikrogramm Uran pro Liter Trinkwasser veröffentlicht. Dieser Wert wird von der Weltgesundheitsorganisation bei lebenslanger Aufnahme als duldbar angesehen. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat in seiner Beurteilung diesen Leitwert übernommen und im Jahr 2007 wieder bestätigt.

Das Umweltbundesamt (UBA) hat zuletzt im Jahr 2005 empfohlen, für alle Bevölkerungsgruppen einen Leitwert von 10 Mikrogramm Uran pro Liter Trinkwasser einzuhalten.

Für natürliches Mineralwasser und für Trinkwasser ist kein gesetzlicher Urangrenzwert vorgeschrieben. Mineralwasser kann seit Ende 2006 mit einem Hinweis auf die Eignung zur Zubereitung von Säuglingsnahrung beworben werden, wenn ein Urangehalt von 2 Mikrogramm pro Liter nicht überschritten wird. Diese Anforderung hat für Trinkwasser und natürliches Mineralwasser, das nicht diesen Hinweis trägt, keine rechtliche Bedeutung.

Im Landesuntersuchungsamt werden die von den Gesundheitsämtern stichprobenartig entnommenen Trinkwasserproben aus großen Wasserversorgungsanlagen untersucht, seit dem Jahr 2004 auch auf Uran.

Am 20.11.2007 wurde das Trinkwasser des Wasserwerkes in Kandel untersucht. Der Wert der Untersuchung liegt bei < 0,1 Mikrogramm. D.h., dieser Wert liegt unter der Bestimmungsgrenze für Uran von 0.0001 Milligramm. Also ein absolut unbedenklicher Wert.

Die restlichen Untersuchungsergebnisse hat das Land Rheinland-Pfalz unter www.mufv.rlp.de zur Verfügung gestellt.

Zur Ergänzung und zu diesem Thema passend fügen wir einen Auszug aus der Hauptwasseranalyse 2007 an.

Verbandsgemeindewerke Kandel / 17.03.2008